

PRESSEAUSSENDUNG

Große Versorgungsmängel beim schnellen Internet in Wiener Betriebsgebieten

Erschwert Ansiedlung neuer Betriebe - Beschwerden von Unternehmen nehmen zu - Forderungskatalog der Betriebe

Wien, 18.07.2016 - Im ´Masterplan zur Breitbandförderung´ verweist das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie auf die Notwendigkeit einer umfassenden Versorgung mit schnellem Internet. Damit würden „Betriebsansiedlungen forciert, Abwanderung vermieden und durch die Möglichkeit von Anwendungen wie Teleworking und E-Learning die Lebensqualität der Bevölkerung deutlich verbessert.“ Laut österreichischem Breitbandatlas stellt sich die Breitbandsituation für Wien zwar generell gut dar, aber dennoch sind einige Gebiete in Wien schlecht oder gar nicht versorgt - vor allem Betriebs- und Industriegebiete.

Bei den von Wirtschaftskammer Wien, MA 21 und Wirtschaftsagentur Wien gemeinsam organisierten Quartiersmanagements für die Betriebsgebiete in Liesing und Floridsdorf sind Beschwerden über die schlechte Netzqualität oder die hohen Anschlussgebühren an der Tagesordnung. In Zusammenarbeit mit dem Breitbandkoordinator der Stadt Wien soll nunmehr das Betriebsgebiet Liesing zu einer Modellregion zur Verbesserung der Internetversorgung der Wiener Betriebsgebiete werden. Denn hier zeigte bereits eine 2014 durchgeführte Umfrage bei den ansässigen Betrieben die große Unzufriedenheit mit der Breitbandversorgung. Die Kritik bezieht sich dabei auf hohe Anschlusskosten und lange Wartezeiten. Insbesondere international tätige Unternehmen, die sich hier ansiedeln, haben dafür wenig Verständnis. Das Quartiersmanagement Liesing geht davon aus, dass nun der Breitbandausbau im Betriebsgebiet auch dank der Breitband-Milliarde des Bundes rascher vorangetrieben wird.

Forderungen der Betriebe für das Industriegebiet Liesing:

- Bündelung der Nachfrage innerhalb eines Gebäudes oder entlang von Straßenzügen zur Senkung der oft enorm hohen Anschlusskosten für einzelne Nachfrager
- Erleichterungen bei der Genehmigung von Bauarbeiten zur Verlegung der Internet-Infrastruktur
- Generelle Beschleunigung der Genehmigungsverfahren bei Aufgrabungen
- verbesserte Koordination von Mitverlegungstätigkeiten bei kommunalen Tiefbautätigkeiten, was zu einer bedeutenden Kostensenkung bei den Anschlusskosten führt

Gemeinsam mit den Unternehmen soll nun bis zum Herbst ein konkreter Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Breitbandsituation in den Betriebsgebieten erstellt werden.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Wien

Christian Wenzl - Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

T. 01 51450 1585

E. christian.wenzl@wko.at

W. wko.at/wien/presse